

Ranshofen, 30. Juli 2020

AMAG Austria Metall AG: Solides 1. Halbjahr in schwierigem Umfeld

- **COVID-19 hat bedeutenden Einfluss auf die Kundennachfrage, insbesondere in den Bereichen Luftfahrt, Automobil und Handel**
- **Umsatzerlöse mengen- und preisbedingt mit 463,8 Mio. EUR um 16 % unter dem Vorjahresvergleichswert**
- **Fix- und Strukturkosten weitgehend an COVID-19-bedingt gesunkene Auslastung angepasst**
- **EBITDA in Höhe von 59,3 Mio. EUR nach 72,0 Mio. EUR im Vorjahr**
- **Ergebnis nach Ertragsteuern sowohl im 1. Halbjahr als auch im 2. Quartal trotz COVID-Einfluss positiv**
- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 70,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (H1/2019: 63,7 Mio. EUR)**
- **Ausblick 2020: EBITDA-Bandbreite zwischen 80 und 100 Mio. EUR**

Die weltweite Wirtschaftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 war maßgeblich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Dies führte zu einer wesentlichen Eintrübung der globalen Konjunktur. Die Entwicklung der Preise und Nachfrage nach den Produkten der AMAG (Primäraluminium, Recycling-Gusslegierungen und Aluminiumwalzprodukte) sind davon wesentlich betroffen. Der durchschnittliche Aluminiumpreis (3-Monats-LME) fiel im Halbjahresvergleich um -12,3 % auf 1.622 USD/t.

Gerald Mayer, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Nach einem guten Start ins Jahr 2020 äußerte sich die COVID-19-Pandemie im 2. Quartal vor allem durch Auftragsrückgänge aus dem Transportbereich. Das breit diversifizierte Produktportfolio der AMAG, mit dem Fokus auf Spezialprodukte und Nachhaltigkeit, wirkt auch in Zeiten wie diesen stabilisierend. Bei schwierigen Marktbedingungen profitierten wir im 2. Quartal 2020 vor allem von der gelungenen Anpassung der Strukturkosten an die gesunkene Auslastung.“*

Der **Umsatz** hat sich durch den geringeren Absatz im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 (203.200 nach 226.000 Tonnen im Vorjahr) sowie aufgrund des geringeren Aluminiumpreises (1.622 nach 1.850 USD/t) um -16,4 % auf 463,8 Mio. EUR reduziert.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** betrug in der ersten Jahreshälfte 2020 insgesamt 59,3 Mio. EUR nach 72,0 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Rückgang ist vor allem auf COVID-19-bedingte Nachfrageeinbußen, insbesondere im Transportbereich in den Segmenten Walzen und Gießen zurückzuführen. Einen positiven Effekt auf das Konzernergebnis hatte das Segment Metall durch eine stabile Produktion bei niedrigen Rohstoffkosten.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 41,7 Mio. EUR betrug das **Betriebsergebnis (EBIT)** in der Berichtsperiode 17,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2019: 31,3 Mio. EUR).

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag in den ersten sechs Monaten des aktuellen Jahres bei 12,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2019: 18,9 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** konnte sich im Halbjahresvergleich insbesondere aufgrund positiver Entwicklungen im Working Capital von 63,7 auf 70,6 Mio. EUR verbessern. Da sich der Cashflow aus Investitionstätigkeiten mit -24,8 Mio. EUR im Vergleich zur 1. Jahreshälfte 2019 (-39,0 Mio. EUR) reduzierte, stieg der Free Cashflow von 24,7 im 1. Halbjahr 2019 auf 45,8 Mio. EUR in der aktuellen Berichtsperiode deutlich an.

Die **Nettofinanzverschuldung** entwickelte sich ebenfalls positiv und lag am 30. Juni 2020 bei 248,4 Mio. EUR nach 292,9 Mio. EUR per 31. Dezember 2019.

Auch das **Eigenkapital** der AMAG-Gruppe in Höhe von 641,9 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 619,3 Mio. EUR) und die **Eigenkapitalquote** in Höhe von 39,1 % (31. Dezember 2019: 41,2 %) unterstreichen die solide Bilanzstruktur der AMAG Austria Metall AG.

Ausblick 2020:

Die AMAG Austria Metall AG ist strategisch sehr gut aufgestellt und deckt mit einem äußerst breit diversifizierten Produktportfolio verschiedene Branchen ab. Die

Nachfrageentwicklung innerhalb dieser Branchen gestaltet sich durch COVID-19 sehr unterschiedlich.

Die aktuell hohen Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren konjunkturellen Verlaufs erschweren Ergebnisprognosen für das Gesamtjahr 2020 beträchtlich. Erfahrungsgemäß können zudem die Preise für Aluminium und Tonerde im Jahresverlauf hohe Volatilitäten aufweisen. Die mit 1. April 2020 eingeführte Kurzarbeitsregelung wurde in der AMAG vorerst bis 30. September 2020 fixiert.

Gerald Mayer, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Die gedämpfte Markterwartung, besonders in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, ändert nichts an der mittel- und langfristig positiven globalen Bedarfsentwicklung nach Aluminium. Der Nachhaltigkeitsaspekt wird beschleunigt an Bedeutung gewinnen und bietet eine vielversprechende Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der AMAG.“*

Nach einem soliden 1. Halbjahr wird auf Basis der aktuellen Auftragslage der AMAG-Gruppe nach derzeitiger Einschätzung eine EBITDA-Bandbreite von 80 bis 100 Mio. EUR im Gesamtjahr 2020 als wahrscheinlich eingestuft.

AMAG-Kennzahlen:

in Mio. EUR	Q2/2020	Q2/2019	Änderung	H1/2020	H1/2019	Änderung
Absatz in Tonnen	103.600	114.500	-9,5 %	203.200	226.000	-10,1 %
davon externer Absatz in Tonnen	94.500	105.200	-10,2 %	188.100	208.200	-9,7 %
Umsatzerlöse	217,5	280,1	-22,4 %	463,8	554,6	-16,4 %
EBITDA	22,9	38,9	-41,2 %	59,3	72,0	-17,5 %
EBIT	2,1	18,5	-88,5 %	17,6	31,3	-43,7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	0,9	11,3	-91,6 %	12,4	18,9	-34,3 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	55,7	56,4	-1,2 %	70,6	63,7	10,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,8	-17,1	42,9 %	-24,8	-39,0	36,5 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.967	1.991	-1,2 %	1.980	1.983	-0,2 %

in Mio. EUR	30.06.2020	31.12.2019	Änderung
Eigenkapital	641,9	619,3	3,6 %
Eigenkapitalquote	39,1 %	41,2 %	
Verschuldungsgrad (Gearing)	38,7 %	47,3 %	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20-prozentigen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert.

Investorenkontakt

Mag. Christoph M. Gabriel, BSc
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-3821
Email: investorrelations@amag.at

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Konzernkommunikation und Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag-al4u.com

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen keine Haftung. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Diese Veröffentlichung stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.